

(Download ebook) Einführung in die Vorgeschichte

Einführung in die Vorgeschichte

Von Hans Jürgen Eggers, Thomas Jaeger, Christof Krauskopf, Claudia Theune
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1119788 in BcherVerffentlicht am: 2006-03-31Einband:
Taschenbuch351 Seiten | File size: 51.Mb

Von Hans Jürgen Eggers, Thomas Jaeger, Christof Krauskopf, Claudia Theune : Einführung in die Vorgeschichte
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Einführung in die
Vorgeschichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. DER
Klassiker deutscher Archologie - solides Einführungsbuch!Von NarsesHans Jürgen Eggers - Einführung in die
VorgeschichteDer Klassiker deutscher ArchologieDin A5, 351 Seiten, broschiert (Klebebindung), Schwarz-/Wei-
Druck. Erstauflage 1959.Kapitel I - Die Forschungsgeschichte von den Anfngen bis zur Begrndung des
Dreiperiodensystems- Das Kapitel bietet einen fundierten Einstieg in die Beschftigung mit der Vorgeschichte. Es wird

erlutert, was sie definiert, worauf sie sich grndet und wer die wichtigsten Begrnder dieser Disziplin waren.- Es schliet mit der Begrndung des Dreiperiodensystems durch Christian Thomsen, das in der Folgezeit - bis heute fast ohne Vernderungen - tonangebend und bernommen wurde: Steinzeit - Bronzezeit - EisenzeitKapitel II - Die relative Chronologie- Das Kapitel definiert relative Chronologie (Objekt A ist relativ - ohne exakte Datierungen - jnger/lter als Objekt B...)- Exemplarisch werden die wichtigsten Methoden relativer Chronologie - (vertikale/ horizontale) Stratigraphie, die typologische Methode, Stilistik, Pollenanalyse... - vorgestellt und leicht verstndlich, aber auch stark komprimiert, wiedergegebenKapitel III - Die absolute Chronologie- Was ist die absolute Chronologie, wie definiert sie sich, auf welchen Grundlagen beruht sie?- Der Autor stellt die griechische und rmische Chronologie ebenso vor wie die gyptische Chronologie- Darauf folgen weitere Mglichkeiten der Chronologiegewinnung/-erstellung wie die archologisch-historische Methode, die absolute Chronologie aufgrund von Importbeziehungen, Mnzdatierungen...- Die naturwissenschaftlichen Methoden nehmen bei Eggers nur wenige Seiten ein und sollten keinesfalls vernachlssigt werden, da die Erkenntnisse dieser Disziplin heute mageblich zu unserem Chronologiegelerst beitragen.Kapitel IV - Das Problem der sogenannten "ethnischen Deutung" vor- und frhgeschichtlicher Kulturprovinzen- Bei diesem Thema schneidet der Autor eine der am heftigsten und bis dato gefhrten Diskussionen an, die in der Archologie gefhrt werden: Knnen bzw. drfen - vereinfacht gesagt - Funde bzw. Fundregionen/-provinzen/-vergesellschaftungen etc. ethnisch, d.h. im Sinne einer "Volkszugehrigkeit" interpretiert werden oder nicht. Folgerichtig beschftigt er sich erst einmal mit den klassischen Vertretern der "ethnischen Deutung" und ihren Modell- en, wie z.B. Kossinna, der v. a. im 3. Reich aufgrund seiner Auslegung hohes Ansehen genossen hat.- Der magebliche Grund fr die ausgiebige Beschftigung Eggers mit Kossinna beruht in erster Linie darauf, dass mit dieser Art der Deutung archologischer Bodenfunde auch schnell Schindluder getrieben werden kann, wie es die Nazis taten. So wurden ganze Gebiete stlich der heutigen Grenze sogar offen beansprucht, da diese "germanische Funde" aufwies- en und somit von "jeder deutsch seien". Somit gilt es hier immer besonders vorsichtig zu sein in der Deutung und dem Ausdruck.- Im Anschluss stellt er ein konkretes Beispiel vor, das dies illustrieren soll: Ursprung und Verbreitung der Germanen in vor- und frhgeschichtlicher ZeitKapitel V - Archologische These, literarische Antithese, historische Synthese- Im abschließenden Abschnitt werden die grundlegenden Quellengattungen der Archologie, ihre Theorien und Deutungsmglichkeiten/-varianten aufgefhrtIm Anhang findet sich ein Literaturverzeichnis, das durch die in unregelmigen zeitlichen Abstnden erfolgende Neuauflage des Buches ergnzt und aktualisiert wird. Dieses bietet smtliche grundlegende Literatur zur Beschftigung mit verschiedenen archologischen Themen, Bereichen etc. Natrlich ist dies nur als Einstieg zu verstehen und fr konkrete Beschftigungen bedarf es der eigenen Literaturrecherche. Fazit Fazit Fazit

KurzbeschreibungMit einem aktualisierten LiteraturverzeichnisKlappentextWozu die Neuauflage einer erstmals 1959 erschienene "Einfhrung in die Vorgeschichte"? Welchen Sinn hat das Wiedererscheinen des "Eggers", wie er innerhalb des Faches genannt wird, obwohl sich die deutschsprachige Ur- und Frhgeschichte in den letzten 40 Jahren weiterentwickelt und in unterschiedliche Bereiche, auch geistes- und naturwissenschaftlicher Art, diversifiziert hat, was sich heute im Aufbau von Proseminaren und Grundkursen widerspiegelt? Und: ist dieses Buch noch konkurrenzfhig gegenber des jngeren, empfehlenswerten englischsprachigen Einfhrungen in die Archologie? Der Grund zu Neuauflage liegt auf der Hand: Der "Eggers" bleibt ein "Elementarbuch", wie es Georg Kossack 1986 in seinem Nachwort zur dritten Auflage geschrieben hat. Es gibt zwar Zusammenfassungen, z.B. zu Datierungsmethoden, und aktuelle Bcher ber Theorien und Konzepte der Archologie, diese sind aber vor allem fortgeschrittenen Fachstudenten und ausgebildeten Archologen zu empfehlen. Das heit, so lange es kein vllig neu geschriebenes deutschsprachiges Elementarbuch gibt, wird wohl heute jeder Anfnger im Fach zumindest einmal auf die "Einfhrung in die Vorgeschichte" von Hans Jrgen Eggers im Fach zurckgreifen wollen. Prof. Dr. Clemens Pasdaber den Autor und weitere MitwirkendeHans Jrgen Eggers (* 1906 in Sankt Petersburg; 1975) promovierte zum Thema "Die magischen Gegenstnde in der altindischen Prosaliteratur". Im Jahr 1941 habilitierte er sich mit seiner Arbeit ber die lterkaiserzeitlichen Frstengrber von Lbsow. Nach 1945 bersiedelte er nach Hamburg und war seit 1946 zunchst als Lehrbeauftragter, seit 1949 als auerordentlicher Professor fr Vor- und Frhgeschichte an der Universitt Hamburg ttig. Die "Einfhrung in die Vorgeschichte" erschien in der ersten Auflage 1959.